Koffer-Packliste

Eine Koffer-Packliste soll dabei helfen, alles Wesentliche für den stationären Aufenthalt bei uns in der Klinik vorzubereiten.

Wir bitten um eine gute Beschriftung (Namensaufkleber) der persönlichen Dinge, um Verwechslungen auszuschließen.

Für den Start – muss im Handgepäck direkt greifbar sein

- ☐ Versicherungskarte
- ☐ Personalausweis
- ☐ evtl. vorhandener Allergiepass
- ☐ evtl. vorhandener Medikamentenausweis
- ☐ evtl. vorhandener Herzschrittmacherausweis
- ☐ Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuerausweis (wenn vorhanden)
- ☐ Ausweis zur Zuzahlungsbefreiung (wenn vorhanden)

Für den täglichen Gebrauch

- ☐ geschlossenes, festes Schuhwerk (z. B. Turnschuhe, Schuhe mit Klettverschluss)
- ☐ Sportkleidung: Turn-/Gymnastikhosen kurz/lang, bequeme T-Shirts und Oberbekleidung (keine Hemden mit Knöpfen)
- ☐ Badeschuhe
- ☐ bequeme, möglichst nicht enganliegende Kleidung
- ☐ Jacke und Strickjacke bzw. Sportjacke
- ☐ Nachtwäsche
- ☐ Unterwäsche

Koffer-Packliste

- ☐ Handtücher, Duschtuch und Waschlappen
- ☐ Schmutzwäschebeutel
- ☐ persönliche Toilettenartikel und Hilfsmittel (z. B. elektrische Zahnbürste, Rasierapparat, Brille, Hörgerät, Prothese, Stock, Wecker, Schlafapnoegerät, Rollator usw.)
- ☐ Radio, CD mit Lieblingsmusik
- ☐ persönliche Dinge zum Wohlfühlen

Für die medizinische Betreuung

- ☐ medizinische Befunde, Berichte, Unterlagen (wenn vorhanden)
- ☐ Kompressionsstrümpfe (wenn vorhanden)
- ☐ Bandagen (wenn vorhanden)

Allgemeiner Hinweis:

Wir bitten, wenn möglich, nur geringe Mengen an Bargeld mitzubringen. Wir weisen Sie darauf hin, dass keine Bargeldabhebung möglich ist.



Kontakt

Der Standort Kirchberg des Heinrich-Braun-Klinikums befindet sich im Ortsteil Burkersdorf der Stadt Kirchberg im Landkreis Zwickau. Landschaftlich idyllisch im Westerzgebirge gelegen, bietet das Haus für Patienten mit Rehabilitationsbedarf ideale Voraussetzungen zur Genesung und Erholung.

Wenn rund um die Aufnahme oder den Aufenthalt noch Fragen offen geblieben sind, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Klinik für Neurorehabilitation

+ Telefon Sekretariat: 037602 8-1801
+ Telefon Case Management/ Patientenaufname: 037602 8-1803
+ Telefon Sozialdienst:
  + KBG01A 037602 8-1109 bzw. 8-1805
  + KBG02A 037602 8-1804
  + KBG02B 037602 8-1807
+ Telefax: 0375 51-541801
+ E-Mail: nerk@hbk-zwickau.de

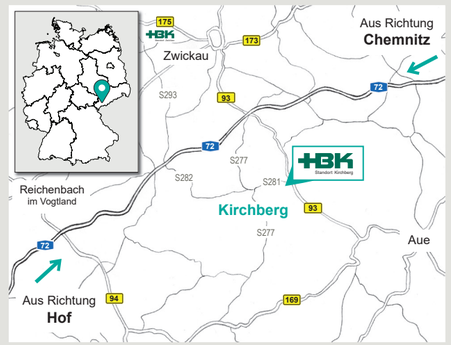
Besuchszeiten:

Mo–Fr: 16.30–18.30 Uhr
Sa, So, Feiertage: 14.00–18.30 Uhr



Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet: **www.heinrich-braun-klinikum.de**

Ihr Weg zu uns



Anschrift:

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Kirchberg
Klinik für Neurorehabilitation
Schneeberger Straße 36 | 08107 Kirchberg

Anfahrt mit dem Auto:

+ Von der A72 (AS Zwickau-Ost): über Wildenfels, Schönau und Wiesenburg auf die B93 in Richtung Schneeberg, dort rechts den Abzweig Richtung Kirchberg nehmen, die Klinikauffahrt befindet sich linker Hand
+ Von der A72 (AS Zwickau-West): über die S282 nach Kirchberg, dort weiter Richtung Schneeberg, die Auffahrt zum Klinikum befindet sich nach dem Ortsteil Burkersdorf rechter Hand
+ Die Klinik hält über 140 kostenfreie Parkplätze bereit

Anfahrt mit dem Bus: Linien 149, 156 (VMS)

© Oktober 2024 | HBK-Unternehmenskommunikation | Fotos: 3:2 Photographie, HBK, projpicture

Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena









Heinrich-Braun-Klinikum

Klinik für Neurorehabilitation

Standort Kirchberg

Über uns

Die Klinik für Neurorehabilitation in Kirchberg, als Teil des Heinrich-Braun-Klinikums in Zwickau, bietet die gesamte Versorgungskette der neurologischen Rehabilitation gemäß den Anforderungen der BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation): von den Phasen B mit Weaning bis zur Phase E.

Behandlungs- und Reha-Phasen

Phase A:	Akutbehandlung
Phase B:	**Frührehabilitation**
Phase C:	**Frühmobilisierung**
Phase D:	**Fortführende Rehabilitation, Anschlussheilbehandlung**
Phase E:	**berufliche, soziale Reintegration**
Phase F:	Verweilzustand/Nachsorge

Es können Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsspektrum behandelt werden. Dies gilt insbesondere für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung, privaten Krankenversicherung, deutschen gesetzlichen Unfallversicherung und Heilfürsorge – Patienten mit Versorgung durch die Deutsche Rentenversicherung müssen gesonderte Anträge stellen.

Die Rehabilitationsbehandlung in unserem Haus findet im multiprofessionellen Behandlungsteam statt und basiert auf Grundlage der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health).

Unsere Klinik bietet den Patienten eine angenehme Atmosphäre in Ein-, Zwei- oder Mehrbettzimmern. Die Behandlung orientiert sich an aktuellen und wissenschaftlich fundierten Behandlungskonzepten und erfolgt mit modernsten Therapiegeräten wie z. B. geräteassistiertes Armtraining, Gangtrainer, PC-gestütztes Training bei Gedächtnisstörungen und Gleichgewichtstraining.

Ziel ist es, Betroffene bestmöglich wieder in die Lage zu versetzen, am Leben in der Gemeinschaft sowie im häuslichen bzw. gewohnten sozialen Umfeld teilhaben zu können.

Für den Kontakt mit unseren Zuweisern und Kostenträgern stehen Case Management, Sozialdienst sowie die Klinikleitung als Ansprechpartner zur Verfügung (Kontakt > siehe Rückseite).

Zu unseren Schwerpunkten gehören die Rehabilitation und Behandlung von bzw. nach:

+ Hirninfarkt und Hirnblutung (Schlaganfall)
+ Schädel-Hirn-Trauma bzw. Polytrauma
+ Operationen an Gehirn, Rückenmark und Nervensystem
+ Multiple Sklerose
+ entzündlichen Erkrankungen von Gehirn und Rückenmark sowie des Nervensystems
+ vektorübertragene Infektionskrankheiten (z. B. Borreliose, FSME), weitere Infektionen durch Bakterien/Viren
+ spastischen Lähmungen im multimodalen Behandlungskonzept
+ Verletzungen/Erkrankungen peripherer Nerven bzw. Nervenwurzeln, Polyradikulitis (Nervenwurzelentzündungen) und Polyneuropathie
+ metabolischen, toxischen und hypoxischen Schäden von Gehirn und Rückenmark
+ Morbus Parkinson und anderen degenerativen Erkrankungen des Nervensystems
+ Muskelerkrankungen (Myopathien)
+ Sprach- und anderen Hirnleistungsstörungen
+ Paraplegie/Tetraplegie

Informationen zur Aufnahme

Aufnahmemöglichkeiten bestehen für Patienten, die...

+ ...sich im fortgeschrittenen Stadium des Weanings befinden
+ ...intensivmedizinisch überwacht werden müssen
+ ...an schweren und schwersten Schluckstörungen leiden (Dysphagie)
+ ...mit einer Trachealkanüle versorgt sind
+ ..regelmäßig absaugpflichtig sind
+ immobil sind
+ Hinweis: Bei verhaltens- und orientierungsgestörten Patienten sollte eine Betreuung eingerichtet oder eingeleitet sein, bei Fixationsbedarf muss die entsprechende richterliche Genehmigung vor der Verlegung in unsere Klinik vorliegen.

Aufnahmebedingungen von Patienten:

+ In einem Zeitraum von sieben Tagen sollten keine operativen Eingriffe mehr erforderlich sein.
+ Patienten sollten sich möglichst in der Entwöhnung von der Respiratortherapie befinden.
+ Vor der Verlegung sollten Frakturen übungs- oder belastungsstabil versorgt sein.



Diagnostik

Zur Durchführung von Akut- bzw. Erstdiagnostik sowie Kontrolluntersuchungen halten wir unter anderem vor:

+ EEG/EMG/ENG
+ Dopplersonografie
+ neuropsychologische Diagnostik
+ fiberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES)
+ Bronchoskopien
+ endoskopisch-gastroenterologische Diagnostik einschließlich Anlage von PEG/PEJ
+ Ultraschalluntersuchungen des Herzens einschließlich TEE
+ Oberbauchsonografie
+ Restharnbestimmungen
+ CT-, MRT- sowie Röntgen-Untersuchungen aller Körperregionen
+ EKG, Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung
+ farbcodierte Duplexsonografie
+ Fahreignungs-Beurteilung



Therapie

Um die Patienten in die Rehabilitationsmaßnahmen aktiv einzubinden, wird gemeinsam mit ihnen sowie Ärzten, Pflegeteam und den beteiligten Therapeuten ein speziell zugeschnittenes Therapieprogramm erarbeitet, um eine optimale Rehabilitation zu ermöglichen.

Dabei ist für uns eine individuelle Gesamtzielsetzung anhand der für den Patienten relevanten Alltagstätigkeiten wichtig, um ein bestmögliches Ergebnis für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ggf. im Berufsleben wiederzuerlangen bzw. langfristig zu erhalten.

Unser umfangreiches therapeutisches Angebot mit hoch qualifizierten und engagierten Therapeuten besteht unter anderem aus:

+ Krankengymnastik
+ Ergotherapie
+ logopädische Schluck- und Sprachtherapie
+ Entwöhnung von der Trachealkanüle
+ elektrophysikalische Behandlungen
+ Bewegungs- und Sporttherapie
+ Neuropsychologie
+ Krisenintervention und psychologische Betreuung
+ computerunterstützte Therapieverfahren zur Arm-, Hand- und Gangrehabilitation
+ Gesundheitstrainingsprogramme/-schulungen
+ Alltagstraining
+ Ernährungsberatung, Lehrküche
+ Sozialberatung und Entlassmanagement
+ Angehörigentraining
+ Massagen und Packungen